

Rundschau

für Kunst, Theater, Literatur, Volkswirtschaft und Finanzwesen.

Nr. 48

Budapest, den 25. November 1899.

VI. Jahrgang.

Theater.

Ungarisches Theater. Während die hauptstädtischen Bühnen fast ohne Ausnahme mit ihren Novitäten in der heurigen Saison mehr weniger Schlappen erlitten haben, kann das Ungarische Theater bereits auf eine erfolgreiche Campaigne zurückblicken. Das kommt einfach daher, daß die Direction, von dem richtigen Geschäftssinn geleitet, den Stolz, neue Stücke aufzuführen, welche die Feuerprobe noch nicht bestanden haben und daher ihr Erfolg nicht bestimmt vorauszu sehen ist, andern Theatern überläßt und sich vielmehr darauf verlegt, von Herrschaften abgelegte Werke zur Darstellung zu bringen. Der erste diesbezügliche Versuch ist ja bekanntlich glänzend gelungen, indem das aus dem Altöster Theater übernommene biblische Singpiel „Sulamith“ über alle Maßen eingeschlagen hat. Auf dem also betretenen Wege weiterschreitend, hat die Direction die musikalische Ausstattungsposse „Frauenbataillon“ von Franz Meiner, Musik von Wilhelm Rosenzweig, welche vor einigen Jahren im Somossy'schen Diphæum gegeben wurde, hervorgeholt. Das „Frauenbataillon“ wurde mit richtigem Feldherrnblick auf den Stand eines „Frauenregiments“ gebracht und unter diesem umgetauften Titel in die am 24. d. stattgehabte Premienschlacht geführt. Die militärische Gesangsposse kämpfte sich auch auf dem neuen Bühnenschlachtfelde sieghaft durch und wurde vom Publicum beifällig aufgenommen. Die Darstellung lieferte einige bravouröse Leistungen. Allen voran erwies sich Fräulein Zselma Margó in Gesang und Spiel als tapfere Kämpferin. Mit ihr theilten sich in die Ehren des Abends die Damen Janyesi und Láng und die Herrn Nózsahegyi, Sziklai und Máthonyi.

Nationaltheater. Die nächste Novität des Nationaltheaters wird das dreiactige Schauspiel „Czimzetes feleség“ von Currel sein. Das Stück, welches Thomas Róbor übersezt hat, gelangt am 1. December zur Aufführung, und zwar in folgender Rollenbesetzung: Kenneval — Herr Csáhá, Monneville — Herr Veresényi, Françoise Kenneval — Fräulein Dörök, Helène Monneville — Frau Helvey, Frau Guillerand — Frau Paulay. Am demselben Abend geht das einactige Dramalet „Kiváltáságok“ von Somorjai in den Hauptrollen mit Frau Cs. Alpeghy, sowie den Herren Mihályfi und Deszö in Szene. In der zweiten Hälfte des nächsten Monats findet die Premiere des Schauspiels „Felmeherek“ („Halbmenschen“) von Desider Malonyai statt.

Im Volkstheater sind die Proben zu dem preisgekrönten Volksstück „Kuruczszurfang“ von Bokor bereits im Zuge. Die Novität spielt im Mátközi-Zeitalter, also in einer der eigenartigsten Perioden der ungarischen Geschichte. Es bringt eine Fülle interessanter Kuruzenlieder auf die Bühne und auch stylgemäße Volkstrachten werden da in bunter Abwechslung zu sehen sein. Die Hauptrollen befinden sich in den Händen der Damen Louise Blaha, Bárdi, Csatai, Sipos, sowie der Herren Németh, Szirman, Vidor, Tollagi, Naskó, Szabó, Ujvári, Horváth. Die Regie führt Herr Paul Vidor. — Die Direction hat die dreiactige Operette „Fräulein Cadet“ („Kadétkisasszony“), Text und Verse von Arpád Pástor, Musik von Raoul Mader, dem Componisten der beiden Ballette „Die rothen Schuhe“ und „She“, zur Aufführung angenommen. Der Schauplay der mit Tänzen, großen Chören und Evolutionen componirten Operette ist England. Die Regie wird Herr Desider Megyeri übernehmen. — Wie verlautet, hat der Impresario Herr Schürmann der Direction des Volkstheaters den Antrag gestellt, während der Pariser Weltausstellung in einem vornehmen

Theater der französischen Hauptstadt die Operette „Der kleine Flüchtling“ zur Aufführung zu bringen. Die bezüglichlichen Verhandlungen sind im Gange und die Direction gedenkt, falls der Gastspielplan realisiert wird, in Paris auch ungarische Volksstücke mit Frau Louise Blaha zu geben.

Urania-Theater. Im wissenschaftlichen Theater „Urania“ erfreut sich das Ausstattungsstück „Der Kampf um den Nordpol“ unausgeleht des lebhaftesten Zuspruches. Die allabendlich stattfindenden Vorstellungen werden vor ausverkauften Häusern gegeben. Demnächst wird eine Novität, betitelt „Transvaal“, von Madár György zur Aufführung gebracht. Der Schauplay des englisch-boerischen Krieges, Land und Leute werden da in interessanten Bildern dargestellt werden.

Kindertheater. Die Vorstellungen des Kindertheaters in der Rottenbiller-gasse erfreuen sich fortgesetzt großen Zuspruches. In Vorbereitung ist Julius Romor's Zaubermärchen mit Gesang und Tanz „Robinson Crusoe“. Karten sind zu den jeden Sonntag und Donnerstag Nachmittags stattfindenden Vorstellungen schon Vormittags erhältlich. Die Vorstellungen beginnen um 4 1/2 Uhr Nachmittags.

Literatur.

Arthur Achleitner entnahm dem Schwarzwälder Bauernleben seine beiden prächtigen Volksgeschichten **Vronelle** und **Tannenreis**. (Illustriert von R. Reiß. Geb. 1 Mt. Verlag von Carl Krabbe in Stuttgart). Vronelle ist eine stolze, ihrer Liebe anfangs nicht bewusste, dann sie ans Trost gewaltiam niederkämpfende Natur, die durch ihren Uebermuth fast an den Rand des Unglücks geführt wird. In zwölfter Stunde ringt sich ihr ehleres Selbst durch und ein guttiches Geschick vergönnt ihr die Errettung ihres Geliebten aus Todesgefahr. Die Erzählung ist meisterhaft im Aufbau und spielt in einer wirklich tragischen Katastrophe, um dann um so lieblicher und verfühlicher zu schließen. Auch „Tannenreis“, eine kurze Geschichte, in welcher der rohe Uebermuth, das Probenhum eines alten reichen Bauern die eigene Tochter in eine unhaltbare Stellung bringt, das als eine neue Talentprobe des schon längst beliebten Erzählers betrachtet werden. **Fris Reiß** hat das Buch mit lebensfrischen künstlerischen Zeichnungen auf das reichste geziert.

Volkswirtschaft.

Versicherungs-Anstalten.

„Nationale“ Unfall-Versicherungs-Actien-Gesellschaft. Die Direction der „Nationalen Unfall-Versicherungs-Actien-Gesellschaft“ beruft für den 2. December l. J. eine außerordentliche Generalversammlung ein, auf deren Tagesordnung die Wahl eines Directionsmitgliedes steht.

„Atlas“ Actien-Gesellschaft für Lebens- und Militärdienst-Versicherung. Die „Atlas“ Actien-Gesellschaft für Lebens- und Militärdienst-Versicherung in Wien hat in Budapest eine Generalrepräsentanz errichtet, mit deren Leitung Herr Ludwig Nózsa betraut wurde.

Die „Nationale“ Unfall-Versicherungs-Actien-Gesellschaft fertigte im Monat October d. J. 2019 Unfallversicherungs-Polizzen aus, welche für den Todesfall über 11,686.194 Kronen, für die Invalidität über 19,059.694 Kronen und für die vorübergehende Gewerbeunfähigkeit über 10.798 Kronen lauten. In demselben Zeitraum wurden bei der obengenannten Gesellschaft 818 Unfälle zur Anzeige gebracht, und zwar 17 Todesfälle, 59 Invaliditätsfälle und 742 Fälle von vorübergehender Gewerbeunfähigkeit.

Industrie-Unternehmungen.

Steinbrucher Bürgerliche Bierbrauerei Actien-Gesellschaft. Die Bilanz pro 30. September 1899 weist folgende Daten auf: Activa: Fabriksanlage fl. 111.739.65, Maschinen- und Einrichtungen fl. 496.459.72, Faß-Conto fl. 413.867.75, Rohmaterial und Producte fl. 433.194.36, Stadtgrund fl. 95.408.18, Niederlagen-Conto fl. 42.294.32, Inventar und Utensilien fl. 32.665.19, Industrieleihe fl. 32.999.17, Fuhrwerke fl. 23.540.35, Eis-Conto fl. 100.—, vorausbezahlte Zinsen 2091.84, Cassenstand fl. 16.022.57, Cautionen fl. 9439.88, Wertpapiere fl. 7734.35, Guthaben bei Banken und Postsparkasse fl. 139.091.35, Debitoren fl. 724.995.80, Versicherungsgebühren fl. 10.224.15, Totale fl. 3.597.978.63. Passiva: Actienkapital fl. 2.000.000.—, Accepte fl. 468.600.11, Creditoren fl. 131.360.31, k. u. Nerar fl. 476.310.26, Werthverminderungs-Conto fl. 320.711.08, Einkommensteuer-Reserve fl. 10.000.—, Dubiosen-Reserve fl. 50.000.—, Reservefond fl. 17.395.92, unbehobene Dividende fl. 872.—, Gewinn fl. 112.728.95, Totale fl. 3.579.978.63. Gewinn- und Verlust-Conto: Soll: Allgemeines Spesen-Conto fl. 229.074.04, Material-Conto fl. 70.670.30, Eis-Conto fl. 1828.44, Infuhr-Conto fl. 33.559.23, Verzehrssteuer fl. 822.586.42, Zinsen-Conto fl. 27.726.10, Versicherungsgebühren fl. 2680.49, Steuer 22.584.67, Dubiosen-Conto fl. 46.219.01, Abschreibung für Inventar und Utensilien fl. 9240.50, Abschreibung für Fuhrwerke fl. 5885.09, Werthverminderungs-Conto fl. 60.450.31, Gewinn fl. 112.728.85, zusammen fl. 1.445.233.55. Haben: Gewinnvortrag per 1898 fl. 2734.97, Waaren-Conto fl. 1.442.498.58, zusammen fl. 1.445.233.55.

Ganz u. Comp. Eisengießerei und Maschinenfabriks-Actien-Gesellschaft in Ost-Asien. Die kaiserlich russische Regierung in dem nördlich von Port-Arthur gelegenen Talien-Wan, dem Endpunkte der Mandchurien-Bahn, einen großen Handelshafen errichtet, mit dessen Einrichtung die Sibirische Eisenbahn-Gesellschaft betraut wurde. Die Ganz u. Comp. Eisengießerei und Maschinenfabriks-Actien-Gesellschaft hat nun vor einigen Tagen in Petersburg mit der Sibirischen Eisenbahn-Gesellschaft einen Vertrag abgeschlossen, durch welchen der genannten Gesellschaft die Errichtung einer großen elektrischen Centralstation für Kraftübertragungen im Hafen Port-Arthur übertragen wird. Die elektrische Kraft wird nicht zu Beleuchtungs Zwecken, sondern für die großen Krähne im Hafen von Port-Arthur benützt. Der stellvertretende General-Director von Ganz u. Comp., Aschóth, ist vor wenigen Tagen mit dem ratificirten Vertrage von Petersburg hieher zurückgekehrt. Die Firma Ganz u. Comp. erhielt zugleich die vertragsmäßige Zusicherung, daß ihr auch andere elektrische Anlagen in den von Rußland gepachteten Gebieten Chinas übertragen werden. So werden die erforderlichen Maschinen in den hiesigen Establishments hergestellt und werden sich die Ingenieure der Gesellschaft nach Port-Arthur begeben, um die Montirung und Installations-Arbeiten zu überwachen.

„Flora“ erste ungarische Stearinkerzen- und Seifenfabriks-Actien-Gesellschaft. Die diesjährige ordentliche Generalversammlung der „Flora“ ersten ungarischen Stearinkerzen- und Seifenfabriks-Actien-Gesellschaft findet am 7. December l. J., 5 Uhr Nachmittags, im Bureau local der Gesellschaft in Budapest (IX., Soroksári-ut 7.) statt. Die Bilanz pro 31. Mai 1899 besteht auf folgenden Ziffern: Active: Cassenstand fl. 7874.94, Portefeuille fl. 13.333.49, Debitoren fl. 790.676.40, Bankguthaben fl. 41.812.22, Fabriksanlage fl. 1.512.053.36, separater Grund fl. 22.086.60, Fuhrwerke fl. 2690, diverse Vorräthe (laut Inventar) fl. 220.493.63, Totale fl. 2.620.040.65. Passiva: Actienkapital fl. 2.000.000, Creditoren fl. 350.925.80, Accept fl. 100.000, Werthverminderungs-Reserve fl. per 1896/97 fl. 30.000, per 1897/98 fl. 35.000, per 1898/99 fl. 100.000, zusammen fl. 165.000, Gewinnvortrag per 1897/98 nach Abzug des Verlustes von fl. 59.44 des Jahres 1898/99 fl. 4114.85, Totale fl. 2.620.040.45.

Die Herndthaler Ungarische Eisenindustrie-Actien-Gesellschaft hat in Oesterreich neuerdings einen größeren Geschäftschluß gemacht. Die Unternehmung hat nämlich 100 Waggons Eisenbahn-Oberbau-Bestandtheile an die Oesterreichische Nordwestbahn verkauft.

Biharer Waldindustrie und Kalkbrennerei-Actien-Gesellschaft. Die zweite ordentliche Generalversammlung der Biharer Waldindustrie und Kalkbrennerei-Actien-Gesellschaft findet am 3. December, 10 Uhr Vormittags, im Bureau local der Gesellschaft in Budapest (V.,

Thonethof) statt. Auf der Tagesordnung steht außer den regulären Berathungsgegenständen, der Antrag auf Erhöhung des Actienkapitals, das gegenwärtig 500.000 Gulden beträgt, ferner die damit in Zusammenhang stehende Modification der Statuten. Die Bilanz des abgelaufenen Geschäftsjahres schließt mit einem Verlust von fl. 51.927.95. Die Direction wird der Generalversammlung vorschlagen, diesen Verlust mit Hinzurechnung des Verlustvortrages per fl. 38.388.50 aus dem vorangegangenen Betriebsjahr, also den Gesamtverlust von fl. 90.316.45, auf neue Rechnung vorzutragen.

Genossenschaften.

Vereinigte Spar- und Creditgenossenschaft. Uter der Firma Vereinigte Spar- und Creditgenossenschaft hat sich kürzlich in Budapest eine neue Creditgenossenschaft constituirt. Die Direction besteht aus folgenden Herren: Béla Dick, Adolf Löwy, Desider Fischer, Koloman Bécsey und Moriz Bécsey. In den Ausschichtsrath wurden gewählt: Adolf Kalka, Sigmund Nigócz und Karl Wildner.

Verkehrswesen.

Ungarische Staatsbahnen. Die kön. ung. Staatsbahnen haben nach den provisorischen Ausweisen auf ihren eigenen Linien im Monate October aus dem Personenverkehr fl. 2,135.800, aus dem Güterverkehr fl. 7,998.300, zusammen fl. 10,134.100 eingenommen, um 5 Percent mehr als nach dem definitiven Ausweise des October 1898. Von Beginn des Jahres bis Ende October betragen die Einnahmen fl. 77,688.328, um 3.4 Percent mehr, welche Zahl jedoch noch corrigirt werden muß, da die Ergebnisse der letzten drei Monate nach den provisorischen Ausweisen aufgenommen sind.

Staats-Wohlthätigkeits-Lotterie. Wie in früheren Jahren, findet auch in diesem Jahre eine große Wohlthätigkeits-Lotterie statt. An dem Reingewinne derselben participiren: 1. Der für die unbedeutendsten Staatsbeamten, Witwen und Waisen zu errichtende Fond. 2. Das allgemeine Spital in Sárvar. 3. Der katholische Lehlmas-Schulgemein. 4. Die Volksküche des Budapest V. Bezirkes. 5. Die unter Leitung der nach dem heil. Vinzenz benannten Paulaner Schwestern stehende Altomer Lehr- und Erziehungs-Anstalt. 6. Der weißes Kreuz Landesfindelhausverein. 7. Das städtische Spital in Zeng. 8. Die Kaschauer Mensa Academica. 9. Der Budapest Tabitha-verein. 10. Die Klausenburger Filiale des ung. Rothen Kreuzvereines. Der Spielplan bietet sehr günstige Chancen. Der Haupttreffer beträgt 150.000 Kronen, die Gesamttreffer 365.000 Kronen. Lose à fl. 2.— sind in allen Staatsämtern und Trafiken zu haben. Die Ziehung findet am 30. December l. J. statt.

Briefkasten der Redaction.

Herrn N. St. Erlau. Noch immer nicht entsprochen.

Herrn J. P. Budapest IV. Darüber ließe sich Vieles sagen. Aenderungen unbedingt nothwendig.

Herrn N. D. Lemberg. Wir bedauern lebhaft. Vielleicht ein andermal.

Herrn Th. K. Preßburg. Dem Dichter kann man keine Vorschriften machen. Wir theilen Ihre Ansichten in keiner Weise.

Frau B. Sch. Agram. Sie können doch nicht verlangen, daß man unter die zwei Zeilen Ihren vollen Namen setze. Wenn Sie sich um jeden Preis so rasch als möglich einen Namen machen wollen, müssen Sie mit einem größeren selbständigen Werk, das allgemeine Aufmerksamkeit erregt, auf dem Plan erscheinen. Aber zwei Zeilen — nein, das ist denn doch zu wenig.

Herrn W. K. München. Schade um die viele Mühe. Wir haben darunter nichts Verwendbares gefunden.

Herrn G. L. Klagenfurt. Ihre Empfindlichkeit ist nicht begründet. Unser Urtheil hatte keine persönliche Spitze, das sind bloß objective Beweggründe. Lassen Sie sich deshalb nicht abhalten, uns wieder einmal aufzusuchen.

Herrn M. A. F. Triest. Besten Dank. Schon in nächster Nummer.

KUNDMACHUNG.

Es wird hiemit die XXI. kön. ung.

Staats - Wohlthätigkeits - Lotterie

eröffnet, deren Reinertrag zu Folge a. h. Entschliessung Sr. k. und k. apostolischen Majestät für gemeinnützige und wohlthätige Zwecke verwendet werden wird.

1. Der für die unbemittelten Staatsbeamten, Witwen und Waisen zu errichtende Fond, 2. Das allgemeine Spital in Sárvár, 3. Der Katholische Lehrlings-Schutzverein, 4. Die Volksküche des Budapester V. Bezirkes, 5. Die unter Leitung der nach dem heil. Vinzenz benannten Paulaner Schwestern stehende Altofer Lehr- und Erziehungs-Anstalt, 6. Der weisse Kreuz Landes-Findelhausverein, 7. Das städtische Spital in Zengg, 8. Die Kaschauer Mensa Academica, 9. Der Budapester Tabitha-Verein, 10. Die Klausenburger Filiale des Ung. Rothen Kreuzvereines. Die auf 7691 festgestellten Gesamtgewinne betragen laut des nachstehenden Spielplanes 365,000 Kronen, und zwar:

1 Haupttreffer . . .	150,000 Kronen	10 Treffer . . .	à 1,000 Kronen
1 . . .	50,000 . . .	20 . . .	50 . . .
1 . . .	20,000 . . .	50 . . .	100 . . .
1 . . .	10,000 . . .	100 . . .	50 . . .
5 Treffer . . .	à 5,000 . . .	1000 . . .	20 . . .
5 . . .	2,000 . . .	6500 . . .	10 . . .

Die Ziehung erfolgt unwiderruflich am 30. December 1899.

== Jedes Los kostet 2 Gulden ö. W. ==

Lose sind zu haben bei der Lotto-Gefälls-Direction in Budapest (IX., Csepel-rakpart), — bei allen Steuer- und Salzämtern, bei den meisten Postämtern und bei den in allen Städten und bedeutenderen Ortschaften aufgestellten Losabsatz-Organen.

Budapest, den 1. August 1899.

Königl. ung. Lotto-Gefälls-Direction.

Ignaz Nagy

Etablissement für Keller - Requisiten

Budapest, VII., Karlsring 9.

Empfiehlt sein reichassortirtes Lager in
**Weinpumpen, Gummischläuchen, Filtrir-
Apparaten etc.**

Eigene Flaschenkapsel-Fabrik

Nagy & Watzke

PINGGAU (Steiermark.)

Liefert *Flaschenkapseln* in den schönsten Ausführungen.
Muster und Preisblätter gratis.

Sieben erschienen:

== BAND XIII. der „HEITEREN BLÄTTER“ ==

Preis fl. 2.— Zu beziehen durch die Administration der
„Heiteren Blätter“, Budapest, VI., Gr. Johannesgasse 1b.



Berndorfer

METALLWAAREN-FABRIK ARTHUR KRUPP.

Niederlage: BUDAPEST,
Váczi-utca 25 (Ecke Christophplatz).

Empfiehlt ihre anerkannt solidesten
Fabrikate von

**ALPACCA-SILBER
CHINA-SILBER und
ALPACCA,**

als: **ESSBESTECKE,
Tafelgeräthe, Schüsseln,
THEE- und KAFFEEKANNEN,
THEESIEBE,**

**Leuchter, Tischfeuerzeuge
etc. sowie**

REINICKEL-KOCHGESCHIRR.

**Illustrirte Preiscurante
gratis u. franco.**



Pariser Photos, hochinteressante Collectionen
(Cabinet f.), Probesendungen
75 kr. Briefm. franco.
D. MICHAELIS, Berlin, W. 62. H. B.

K. u. k. Priv. für Oesterreich-Ungarn.

Ausgezeichnet in Brüssel 1893. Gold. Medaille
und Ehrendiplome.

Neuest patentirtes

KELETI-BRUCHBAND

ist nach Ausspruch der
bedeutendsten ärztlichen
Autoritäten das Volkcom-
menste dieses Genres,
rutscht nicht, übt keinen
lästigen Druck und be-
seitigt in Folge seiner
zweckentsprechenden
Construction alle Mängel
der bisherigen Bandagen.



Preise:

Einseitig fl. 6.
Doppelseitig fl. 12.

Ferner werden in meinen Werkstätten
erzeugt: Kunstfüsse, Kunsthände,
orthopäd. Mieder (nach System Hessing),
Leibbinden, Krampfaderstrümpfe etc.
Versandt prompt und discret.

KELETI J.,

Budapest, IV., Koronaherczeg-u. 17.

Fabrik Rostély-utca 15.

Illustrirte Millenniums-Preiscurante gratis in ge-
schlossenem Couvert.